Weihnachts-Ausverkauf

günstigste Gelegenheit zu

schönen Weihnachtsgeschenken

in

Bronce- & Lederartikeln etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt die

Buch- & Papierhandlung

von **I. Rösler.**

Remsthäler

Bienenzüchter-Verein.

Die letzte diesjährige Versammlung, verbunden mit

Christbaumfeier und Gabenverlosung

findet am **Sonntag den 21. d. Mts., von nachmittags 2 Uhr ab** im „Waldhornsaale" dahier statt und werden die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und sonstige Freunde des Vereins geziemendst eingeladen.

Nach Entrichtung des Beitrags für 1891 erhält jedes Mitglied ein Freilos. 2'

Der Ausschuß.

Kopfhüllen, Umschlagtücher, Schulterkragen, Handschuhe, Kinderkleidchen, Kinderkittel, Kinderkäppchen und -Häubchen,

seidene und wollene **Tücher,**

Tricottaillen, Corsetten,

Schürzen, Unterröcke, Jagdwesten, Unterjaken,

Unterhosen,

Normal- & Reformhemden,

Kragen, Manchetten,

Cravatten,

Vorhangstoffe, Sammt, Plüsch,

Borden,

seidene Bänder

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Künzler.

Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 **V. Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbr.** Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augugenleiden** und **geschwächten Gliedern,** feinstes **Toilette-Mittel,** in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.

Alleinige Niederlage für **Schorndorf** bei

Chr. Bauer.

Turnverein Schorndorf.

Der Verein hält am **Sonntag den 21. d. Mts.,** von abends 7 Uhr an, im „Waldhornsaale" seine

Christbaumfeier,

verbunden mit

Gabenverlosung und musikalischer Unterhaltung

ab. Dazu werden die verehrl. Aktiv- und Passivmitglieder nebst ihren Angehörigen freundlich eingeladen mit dem Anfügen, daß Nichtmitglieder eingeführt werden können.

Der Ausschuss.

Programm folgt in nächster Nummer.

In Folge Abzug von der Wirtschaft erlaubt sich Unterzeichneter alle seine Freunde und Gönner auf heute **Donnerstag Abend den 18. Dez.** zum

Abschied

bei gutem Stoff freundlichst einzuladen.

Achtungsvollst

J. Heck zum deutschen Kaiser.

D. G. Melac.

Gesetzlich geschützte

Schnell-Waschmaschinen,

Waschwindmaschinen und Mangen von unübertroffener Güte und Leistungsfähigkeit.

Prämiert: 1890 mit der höchsten Auszeichng.

fabriziert die mech. Werkstatt von

C. Hahn in Backnang.

Gummiwalzen werden neu mit Gummi bezogen

2' **von Obigem.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

hochfeinen

Souchong-Thee,

in Büchsen von 1/4 und 1/2 Pfd

bestes Cacaopulver

in Büchsen und Paketen,

sowie

Ia. Würfelzucker

in 5-Pfd.-Paketen

zu billigen Preisen. 4

Chr. Bauer.

Für den provisionsweisen Verkauf eines jederzeit gangbaren Bedarfsartikels nur an Private, werden geeignete Vertreter von einem leistungsfähigen Hause gesucht. Offerten erbitte unter 847 A. G. an **Haasenstein und Vogler A—G. Berlin S. W.**

Passende Weihnachtsgeschenke

Reste

in schwarz und farbigen

Kleiderstoffen,

Unterrockstoffen,

Baumwollflanell,

Pique und Möbelziz,

Blaudruck,

Bettzeuglen

empfiehlt in hübscher Auswahl

sehr billig.

A. F. Widmann.

Kottweil.

Einen guten Webstuhl

samt Webgeschirr

hat billig zu verkaufen

Georg Aupperle.

Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. Ma Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 150. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 20. Dezember 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Zum Zweck der Fertigung und Veröffentlichung einer Uebersicht über die in den Jahren 1889 und 1890 in Württemberg zu Stande gekommenen, oder in Vorbereitung, bezw. in Angriff genommenen, bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Flußkorrektionen, größere Obstpflanzungen, Cultivierung und Regulierung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkaldünger u. s. w. wünscht die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ebenso wie in den Vorjahren die erforderlichen Notizen zu erhalten.

Demgemäß werden die Ortsvorsteher aufgefordert,

bis 1. Februar k. J.

hieher anzuzeigen, ob und welche landwirtschaftliche Verbesserungen der oben bezeichneten Art in ihren Gemeindebezirken vorgekommen sind.

Hiebei wird empfohlen, die betreffenden Notizen durch den Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat, auch zusammenstellen zu lassen, da nur er im Besitz der Motive und Zahlen sich befinden dürfte, welche zur Deutlichkeit und Vollständigkeit des Berichts unerläßlich sind.

Bei den **Allmandregulierungen** sollte der Flächengehalt, die Zahl der Teile vor und nach der Regulierung, sonstige Verbesserungen, mittels Weganlagen, Planierung, Ansaat kahler Stellen u. s. w. dargethan werden;

bei Obst- und Wildholzpflanzungen sollte die Fläche, über welche sich die Pflanzung erstreckt, und

bei Sammelgruben für Fäkaldünger der Ort der Anlage, der Gehalt der Grube, der durch Herstellung verursachte Kostenaufwand und ob derselbe von der Gemeinde, einer Genossenschaft oder einem einzelnen Privaten bestritten wird, angegeben werden.

Falls keine Leistungen zu verzeichnen wären, so wird einer Fehlanzeige entgegen gesehen.

Schorndorf, den 17. Dezember 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Festsetzung des ortsüblichen und durchschnittlichen Tagelohns, sowie des Werts der Naturalbezüge für das Kalenderjahr 1891.

Von dem Oberamt ist folgendes bestimmt worden:

I. Der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter ist festgesetzt in sämtlichen Gemeinden des Bezirks für das Kalenderjahr 1891 wie seither:

Für erwachsene männliche Personen	1 M.	80 ₰
„ jugendliche „ „	—	90 ₰
„ erwachsene weibliche „	1 M.	20 ₰
„ jugendliche „ „	—	60 ₰

II. Der Durchschnittliche Tagelohn der Mitglieder der Bezirkskrankenkasse Schorndorf ist festgesetzt für das Kalenderjahr 1891 wie seither:

Kl. I. mit einem täglichen Arbeitsverdienst von mehr als 2 M. 10 ₰ auf 2 M. 50 ₰

Kl. II. mit einem tägl. Arbeitsverd. von 1 M. 40 ₰ bis 2 M. 10 ₰ auf 1. M. 80 ₰

Kl. III mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 91 ₰ bis 1 M. 40 ₰ auf 1 M.

Kl. IV mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 90 ₰ und weniger auf 70 ₰

III. Den Wert von Naturalbezügen nach Durchschnittspreisen ist festgesetzt in sämtlichen Gemeinden des Bezirks.

1. Freie Tageskost für männliche Arbeiter tägl. 70 ₰, für weibliche 60 ₰.
2. Freie Wohnung (Schlafstätte) für männliche und weibliche Personen tägl. 10 ₰.
3. Freie Kost und Wohnung für Dienstboten und zwar für männliche jährlich 210 M.
   „ weibliche „ 180 M.
4. Bezüge von Kleidern von männlichen und weiblichen Dienstboten jährlich 20 M.

Schorndorf, den 17. Dez. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die nach § 1 der Verfügung des K. Min. des Innern zu Vollziehung des Ges. vom 30. März 1886, betreff. die Feldbereinigung vom 19. Juli 1886. (Reg.-Bl. S. 253) und dem Normal-Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft Abteilung für Feldbereinigurg vom 6. April 1887, (vergl. oberamtl. Bekanntmachung vom 3. Mai 1887 Schorndorfer Anz. Nr. 52) zu erstattenden Anzeigen über die im Kalenderjahre 1890 auf Grund freiwilliger Uebereinkunft der Beteiligten ausgeführten Feldbereinigungen (einschließlich **Feldweganlagen**) spätestens auf 1. Febr. 1891 in tabellarischer Form hieher vorzulegen, bezw. Fehlanzeigen zu erstatten.

Sofern eine derartige Anzeige aus früheren Jahren unterblieben ist, wäre solche nachzuholen.

Schorndorf, den 17. Dez. 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Erlaß des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt an die K. Stadtdirektion Stuttgart und sämtliche K. Oberämter, sowie an die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, betreffend die Siegelung der Quittungskarten.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß von verschiedenen Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung Kautschukstempel zur Siegelung der Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung bestellt worden sind. Da jedoch die Quittungskarten Zahlungsanweisurkunden sind, welche teilweise viele Jahre aufbewahrt werden müssen, und da die Kautschukstempel sich nur zum Aufdruck leicht vergänglicher Anilinfarben, nicht aber von Druckerschwärze und anderen mit Leinöl bereiteten dauerhaften Farben eignen, so können sie zu dem bezeichneten Zwecke nicht verwendet werden, vielmehr sind Metallstempel, welche mit Druckerschwärze oder andern mit Leinöl bereiteten Farben befeuchtet sind, zu gebrauchen. Uebrigens erscheint die Anschaffung solcher Stempel seitens der Gemeinden nur dann erforderlich, wenn die Orts- oder Schultheißenamtssiegel nicht benützt werden können.

Was die Datumstempel zur Entwertung der auf die Quittungskarten geklebten Beitragsmarken betrifft, so ist nichts dagegen zu erinnern, wenn diese aus Kautschuk gefertigt werden, weil die Entwertung ungenügend entwerteter Marken nach Ablieferung der Quittungskarten bei dem Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherung voraussichtlich durch einen auf der ganzen Karte angebrachten Maschinendruck geschehen wird.

Die K. Oberämter werden beauftragt, die zur Anstellung von Quittungskarten verpflichteten Behörden auf vorstehenden Erlaß ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 17. Dezember 1890.

Bockshammer.

Aus der frühesten Geschichte Schorndorfs.

Eingesandt von Präz. R.

Wir können das Jahr 1890 nicht zu Ende gehen lassen, ohne unsere werten Schorndorfer Mitbürger gleichsam noch vor Thorschluß darauf aufmerksam zu machen, daß sie eigentlich das Recht gehabt hätten, heuer auch wieder eine Säkular-Jubelfeier zu begehen, und zwar zum Andenken daran, daß Schorndorf vor 700 Jahren, also im Jahr 1190, die Gerechtsame und den Namen einer Stadt erhalten hat, nachdem es als Bauernhof und Dorf vorher schon ca. 200 Jahr lang vorhanden war.

In unserem städtischen Archiv, dessen ältesten Urkunden bei der Einäscherung der Stadt im dreißigjährigen Krieg — 1634 — ebenfalls zu Grunde gingen, läßt sich natürlich über den Ursprung und die älteste Geschichte Schorndorfs nichts finden. Um so willkommener muß es erscheinen, daß Martin Crusius (geb. 1526 und gestorben 1607 in Tübingen, wo er seit 1589 Professor der lateinischen und griechischen Sprache war), in seiner „Schwäbischen Chronik" die Geschichte Schorndorfs mit einer gewissen Vorliebe umständlicher behandelt, weil, wie er selber schreibt, sein Vater, Martin Kraus, zu Staineberg (Steinenberg), Schorndorfer Amts, vom Jhr 1536—1540 „ein getreuer Diener am Wort des Herrn gewesen ist."

Crusius selber aber benützte bei seinen Mitteilungen ein von M. Christoph Rid, der ein Freund von Crusius und von 1562 bis 1605 Präzeptor in Schorndorf war, verfaßtes Manuscript, das den Titel führte: „Historia der dreyen Stett Stuttgardten, Waiblingen und Schorndorff, durch M. Chr. Riden, latein. Schulmeister zu Schorndorff beschrieben".

Wir teilen nun im Folgenden mit, was wir in Crusius über die früheste Geschichte Schorndorfs finden, in der Hoffnung, daß auch unsere werten Leser das Interesse zu würdigen wissen werden, welches der Chronist vor circa 300 Jahren unserer Stadt gewidmet hat.

Crusius schreibt: „Um das Jahr 977 meint Chr. Rid aus einigen Schriften Grund gefunden zu haben, habe die heut zu Tage sehr berühmte Stadt Schorndorff in Würtemberg einigen Anfang genommen, und seie von der alten sehr berühmten Familie derer Herren von Aurbach erbaut worden. Dieses sollen sehr reiche Leute im Ramsthal gewesen sein, so daß sie nicht nur den Flecken Aurbach, der 3/4 Stunden oberhalb Schorndorff liegt, eigen gehabt, sondern auch nach und nach Herren von dem Schloß Juden-

burg, dessen Lage man noch zeigen kann, ja von der ganzen Gegend von Aurbach bis gegen Eberspach, einem Dorf in dem Filsthal gelegen, und hinunterwärts von der ganzen Landschaft, zwei große Meilen weit, bis nach Waiblingen geworden seien. Hingegen sei Schorndorff noch nicht über 400 Jahr eine Stadt, sondern erst 1190 worden und vorher fast nur ein Hof gewesen, darinnen ein Bauer gewesen, der mit einer Schoren, wie jetzt noch die Weiber in den Gärten haben, den Boden oder die Gärten umgegraben haben. Und von einer solchen Schoren, welche sich ein solcher Bauer selbst solle verfertigt haben, seie der Ort, nachdem nach und nach mehrere Bauern zusammengekommen und ein Dorff gemacht haben, Schorndorff genannt worden. Deßwegen habe es auch, als es eine Stadt geworden, von dem Römischen Kayser ein solches Wappen bekommen, wie man noch sehen kann, daran 2 Schoren creutz weiß über einander gehen und noch ein schwartzes Horn, welches es in folgenden Zeiten von denen von Würtemberg überkommen."

„Diese haben es sehr bald samt dem Ambt den Herren von Aurbach ziemlich wohlfeil abgekauft, weil sie in einem unnötigen Krieg mit den Hertzogen von Teck (wie man sich eben im Glück manchmal vergeht,) dermassen entkräftet worden, daß sie einige von ihren Gütern verkaufen müssen. So weit Rid."

„Nun will ich auch, ohne obigem Bericht einigen Abbruch zu thun, erwähnen, was unser Herr Oswald Gabelchofer vor einer Meinung sei. Denn bei einer so alten und dunkeln Geschichte darf man wohl Muthmaßungen und Wahrscheinlichkeiten bringen. Er schreibt aber also: Was das betrifft, daß das Ammt Schorndorff von denen Edelleuten von Aurbach seie erkauft worden, so kann ich fast nicht beistimmen. Massen es schon über 400 Jahre den Fürsten von Würtemberg gehöret hat. Das ist gewiß, daß die Herren von Aurbach in dem Ramsthal und an dem Neckar, auch im Zabergöw, sehr viele Güter gehabt haben. Aber doch kann ich nichts hievon finden, daß sie auch Herren von der Stadt Schorndorff gewesen seyen." (Schluß folgt.)

Tagesbegebenheiten.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Ihre Majestät die Kaiserin wurde gestern abend von einem gesunden Prinzen glücklich entbunden.

Berlin, 17. Dez. Fürst Bismark ist mit seiner Gemahlin, dem Grafen Wilhelm v. Bismarck und dem Grafen und der Gräfin Rantzau heute nachmittag 5¾ Uhr hier auf dem Stettiner Bahnhof eingetroffen. Eine große Menschenmenge hatte sich versammelt. Als der Zug stillstand und stürmische Hochrufe ertönten, zeigte sich Fürst Bismarck, das Haupt mit einer Mütze bedeckt, am Fenster. Alles drängte sich an den Wagen heran, und der Fürst reichte jedem herzlich die Hand. Die anwesenden Studenten intonierten „Deutschland, Deutschland über Alles", und die Menge sang das Lied mit. Der Fürst war bewegt und sagte: „Ich danke Ihnen von Herzen für diese freundliche Begrüßung." Dann sprach er in heiterster Laune mit einzelnen Personen; er wunderte sich, daß man seine Ankunft im Publikum vorher gewußt habe. Als der Zug abfuhr, erneuten sich die Ovationen. Aehnliche Szenen konnte man auf dem Schlesischen Bahnhof und auf dem Bahnhof Friedrich-Straße beobachten. Auf letzterem wurden dem Fürsten große Huldigungen dargebracht, immer wieder erbrausten neue Hochrufe. Fürst Bismark erschien am offenen Fenster und und drückte die vielen Hände, die ihm entgegengestreckt wurden. Unter den Rufen: „Auf Wiedersehen!" verließ der Zug die Halle.

Ausland.

Belgrad, 15. Dez. Regent Ristitsch hat in Angelegenheit des Memoraudums der Exkönigin Natalie dem Kammerpräsidenten Tatisch erklärt, daß nach dem in der Abdankungsurkunde mit der Regentschaft stipulierten Uebereinkommen, die Regentschaft nur so lange bestehen bleiben dürfe, als diejenigen Verhältnisse zu König Allexander aufrecht erhalten bleiben, wie es in der Abdankungsnote formuliert sei, andernfalls habe König Milan das Recht, entweder die Regentschaft selbst zu übernehmen, oder anderen Personen zu übertragen. Die Panslavisten suchen die Ordnung in Serbien zu stören und die Exkönigin Natalie sei offenbar von russischer Seite zu ihrem Vorgehen angespornt worden. Es liege aber im Interesse der radikalen Partei, als der Regierung, hiegegen Widerstand zu leisten.

Dublin, 18. Dez. Als die Versammlung Parnells in Kilkenny beendet war und Parnell mit seinen Begleitern an einem Lokal vorbeifuhr, wo Davitt eine Versammlung abhielt, wurde gegen Parnells Wagen mit Schmutz, Steinen und Düten pulverisierten Kalkes geworfen. Eine solche Düte traf Parnell ins Gesicht und der Kalk drang ihm in beide Augen. Ohnmächtig vor Schmerz wurde Parnell in eine nahe Bauernhütte gebracht, wo ein rasch erschienener Arzt den Kalk aus den Augen entfernte und so wenigstens die schlimmste Gefahr beseitigte.

Dublin, 18. Dez. Parnell erhielt anläßlich des Attentats tausende Sympathietelegramme aus allen Teilen Irlands. Healy sprach seine Entrüstung über den schändlichen Anschlag aus. Parnells Befinden flößt Besorgnis ein, das rechte Auge ist heftig entzündet.

Ein stets passendes Weihnachtsgeschenk ist der sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende Widtfeldt'sche Tafellikör Magenbehagen. Verlangen Sie die Urteile aus höchsten Kreisen. Niederlage u. A. b. Herm. Moser, Conditor.

Das Unterhaltungsblatt fällt in dieser Woche aus.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß Statuts vom 22. November 1890 hat sich unter der Firma „Darlehenskassenverein Oberberken, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht", eine Genossenschaft gebildet, welche ihren Sitz in Oberberken OA. Schorndorf und den Zweck hat, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen. — Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. — Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma derselben und gezeichnet durch den Vorsteher bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im Amtsblatt des Oberamtsbezirks „Schorndorfer Anzeiger". — Die Mitglieder des Vorstandes sind: 1) Friedrich Schif, Oekonom und Gemeinderat, Vorsteher; 2) Friedrich Blessing, Gemeindepfleger, Stellvertreter; 3) Jakob Sieber, Gemeinderat; 4) David Schlotz, Bauer, alle in Oberberken; 5) Gottfried Mangold, Gemeinderat, in Unterberken wohnhaft. — Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands. Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. — Bei Anlehen von einhundert Mark und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder.

Vorstehendes wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts jedermann gestattet ist.

Schorndorf, den 15. Dezember 1890.

K. Amtsgericht.
Amtsrichter Ehrlenspiel.

Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken
empfiehlt Unterzeichneter sein best sortiertes Lager in
Zug-, Hänge- & Tischlampen,
ebenso
Luftzuglampen mit Metallbassin
in jeder Größe, für Komptoirs, Werkstätten und Wirtschaftslokale passend; auch die so beliebten
Lunar-Nachtlampen,
beim Brennen vollständig geruchlos, in empfehlende Erinnerung.
C. Sauer, Flaschner.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 23. Dezember, nachm. 1½ Uhr
aus dem Staatswald Bord. Schelmengehren 35 Lose meist buchenes Reisig auf Haufen mit 1500 Wellen, ferner aus der Hut Winterbach 38 Haufen buch. und eich. Reisig.

Zusammenkunft zum Vorzeigen ½12 Uhr im Gänswasen und Lehenbach, Verkauf bei der dicken Erle.

Revier Hohengehren.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 3. Januar 1891
aus dem Staatswald Wedelwiese, Wedelhau, Schulersrain, Brittergehren und Buchenthor: 53 Eichen mit Fm.: 35 I., 45 II., 37 III., 5 IV. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9½ Uhr in Schlichten.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend empfiehlt
Champagner, Hochheimer, Eßlinger, Wachenheimer und Malaga,
große Auswahl.
Liqueure, Kirschengeist, Arac, Rum, Cognac, Punschessenzen, Thee, Chocalade, Cacaopulver, Kaffee, roh und geröstet, große Auswahl, **Zucker am Hut,** 31 Pfd., prima Stuttgarter, **Würfel** in Kistchen von 25 Pfd. und 5 Pfd.-Paket.
Teigwaren
zu en gros Preisen in Kistchen mit **feinsten Nudeln, Band-Nudeln, Macaroni, Ribele, Spätle, Einlauf,** oder jede Sorte besonders im Preis von 2½, 3, 3½, 4 und 5 M
Carl Schäfer, Conditor.

Der Pförchverkauf

findet **Montag den 22. Dezember, vormittags 8 Uhr** auf dem Rathaus statt.

Schorndorf.
Montag den 22. Dezember, vorm. 9 Uhr,
wird das
Führen d. Schulabtrittdünger auf städtische Güter
auf dem Rathause veraccordiert.
Baumwart **Schmid.**

Hans Stützel's
Pinzeßkindermehl,
beste [illegible]
Ung. Bartwichse 35 „
Rasier-Seifen-Kreme 1 M 50 „
Seifen aller Art 40 „

Schorndorf.

Bekanntmachung

betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Nach § 101 des Gesetzes betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 erfolgt die Entrichtung der Beiträge durch Einkleben eines entsprechenden Betrages von Marken in die Quittungskarte des Versicherten. **Die Ausstellung der Quittungskarten erfolgt hier demnächst durch die „Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung".** Versicherungspflichtig sind vom vollendeten 16. Lebensjahre ab alle männlichen und weiblichen, ledigen und verheirateten

Personen, welche als **Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge** oder **Dienstboten** gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden und

Betriebsbeamte, sowie **Handlungsgehilfen** und **Lehrlinge** (ausschließlich der in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge) welche Lohn oder Gehalt beziehen, deren regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt aber 2000 Mark [illegible] auch Tantiemen und Naturalbezüge; [illegible]ntgelt nur freier Unterhalt (Kost, [illegible] gilt aber nicht als versicherungs-

[illegible]er der Bezirks- und Fabrikkrankenkassen die Ausfertigung der Quittungen **Mitgliederverzeichnisse** dieser [illegible]erungspflichtigen Personen, welche [illegible]einer **Hilfskasse** versichert sind — [illegible]rtsbehörde für Arbeiterversicherung

[illegible]ber 1890
[illegible]ens, der derzeitigen Berufsstellung [illegible] Bezirk) der Geburt anzumelden.
[illegible] dem Rathause und Polizeiwache

[illegible]nisse und der späteren Beitragsz[illegible] 1890 der Eintritt und der Austritt [illegible]en Personen, welche gegen Krank[illegible]chert sind, innerhalb 3 Tagen zur [illegible] besonders und je einzeln auf den [illegible]e auch auf dem Rathause unentgeltlich [illegible] für Arbeiterversicherung anzumelden. [illegible]ankenpflegeversicherung, [illegible] Fabrikkrankenkassen ist eine besondere An- und Abmeldung für die Invaliditäts- und Altersversicherung nicht erforderlich.

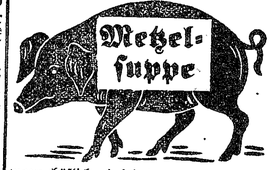
Versicherungspflichtige Personen, welche eine Quittungskarte nicht zugestellt erhalten, können deren Ausfertigung jederzeit bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung beantragen.

Schorndorf, den 17. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Der auf Dienstag den 23. d. M. vormittags 9 Uhr bei Joh. Munz hier ausgeschriebene Verkauf **unterbleibt.** Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorf.
Gute **alte und neue**
Landweine
weiß und rot, von 45 ₰ bis 1 M per Liter, für deren Reinheit garantiert wird, hat **zu verkaufen.**
Hospitalpfleger **Rommel.**

Grunbach.
Unterzeichneter empfiehlt seine reingehaltenen **alten und neuen Weine** nebst allen Sorten **feiner Würste.**
Samstag und Sonntag


wozu höflich einladet
G. Pfenning, z. Lamm.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **echten Spitzwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spitzwegerich-Br.-Saft** in Fläschchen à 50 Pfg. und höher von **Carl Mill** in **Stuttgart.** Nur echt bei **Gaupp'sche und Palm'sche Apotheke** in **Schorndorf.**

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen nach Philadelphia und New York
schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily in Antwerpen.
Schmidt & Dihlmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herm. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Munz, Welzheim.

Storz'sche
Spitzwegrichsaft Extract
Brust-Bonbons à Packet 20 Pf.
ärztlich geprüft und als ein sehr gutes Mittel gegen **Hals-, Brust- und Lungenleiden,** besonders **Krampfhusten, Katarrh** befunden.
Zu haben bei
J. Zeyher, Schorndorf.

Schöne Eier
sind zu haben bei
Friedrich Kübler, Bäcker.

Auf Lichtmeß wird ein
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, das Liebe zu Kindern und schon gedient hat, gesucht. Von wem, sagt die Red.

Veteranen — Verein
Schorndorf.
Urbanstrasse.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle:
hochfeinen Souchong-Thee,
in Büchsen von ¼ und ½ Pfd
bestes Cacaopulver
in Büchsen und Paketen,
sowie
Ia. Würfelzucker
in 5-Pfd.-Paketen
zu billigen Preisen. 84
Chr. Bauer.

Todes-Anzeige.

Schmerzlich teilen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Sohn **Hermann** heute früh 7 Uhr in Göppingen sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten **die trauernden Eltern und Geschwister.**

Schorndorf, 2. Dez. 1890.
J. G. Schreyak.

Winterbach.
Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein **Weihnachtsconfect, Christbaumlichter** zu billigen Preisen.
G. Stok[illegible]nger.

Ein noch gut erhaltener
Wiegengaul
ist im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres, die Redaktion.

500 Mark
werden gegen gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Wirtschaft[illegible]
Einem geehrten [illegible] die ergebenste Mitt[illegible]bene
Gasthaus z[illegible]
übernommen habe und **Samstag** [illegible]
der Bezirks- und Fabrikkrankenkassen ist eine besondere An- und Abmeldung für die Invaliditäts- und Altersversicherung nicht erforderlich.

Versicherungspflichtige Personen, welche eine Quittungskarte nicht zugestellt erhalten, können deren Ausfertigung jederzeit bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung beantragen.

Schorndorf, den 17. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Schorndorf.
Heinrich Maier,
gegenüber der Tabakfabrik,
empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken:
Sämtliche Wollwaren
in schöner Auswahl,
Taschentücher, Kragen, Manchetten,
Cravatten,
Tricottaillen, Schürzen, Corsetten.
Eine Partie woll. Kaputzen,
passend zu Geschenken für ärmere Kinder,
gebe sehr billig ab.

Von heute an bis Weihnachten verkaufe

sämtliche Wollwaren

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Carl Kraiss, neue Strasse.

Zur Weihnachtsfeier

empfehle alle Sorten **Stearin-, Renaissance-, Wachs-, und Paraffinkerzchen, Wachsstöcke, sowie meine längst bewährten, einzig praktischen Lichthalter,**

Reichhaltigste Auswahl in

neuestem, brillantem Christbaumschmuck.

Fr. Bühler, Hauptstr. u. Höllgasse.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein bestsortiertes Lager in

Loden-, Filz- & Hochzeitshüten,

Mützen in Pelz, Filz & Stoff.

Knabenmützen

in Plüsch von 50 Pf. an bis zu den feinsten.

Handschuhe, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten, Hemdkragen, Handkoffer & Reisetaschen.

Filzschuhe, Sohlen und Toffeln,

in größter Auswahl

billigst

Gustav Felger.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle:

blühende Topf- & Blattpflanzen,

sowie

Markart-Bouquets etc.

in großer Auswahl.

Zu gefälliger Ansicht ladet höflich ein

W. Mächtlen, Handelsgärtner.

Grunbach.

Ich empfehle zu gefälliger Abnahme

Gesangbücher

für Konfirmanden in schöner Auswahl,

Taschen-Gesangbücher,

sowie für Neujahr

Gratulations-Karten

von den einfachsten bis zu feinen Sorten.

C. Deuschle, Buchbinder.

M. 1.80. Abonnement I. Quartal 1891 bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert. **Insertionspreis 15 ₰** die Zeile. Erscheint 7mal wöchentl nebst **3 Unterhaltungsblättern.** Ferner 1mal monatlich die **Gemeinnützigen Blätter** gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar

Auflage 25.000.

Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung.

In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton. **Billigste u. meistverbreitete Zeitung** in **Württemberg, Baden** u. **Hohenzollern,** sowie den angrenzenden Ländern.

Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ.

Remsthäler

Bienenzüchter-Verein.

Die letzte diesjährige Versammlung, verbunden mit

Christbaumfeier und Gabenverlosung

findet am **Sonntag den 21. d. Mts., von nachmittags 2 Uhr ab** im „Waldhornsaale" dahier statt und werden die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und sonstige Freunde des Vereins geziemendst eingeladen.

Nach Entrichtung des Beitrags für 1891 erhält jedes Mitglied ein Freilos. 2¹

Der Ausschuß.

Christbaum-Confect

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für d. Weihnachtsbaum).

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Grunaer Str. 26.

Ein schwarzer

Spitzerhund

ist zugelaufen

und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abgeholt werden bei

Pfetsch z. weißen Lamm.

Steuerbüchlein hält vorrätig die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Parfümerie-Artikel:

China-Kopfwasser	1 M. 20 Pf.
Wencker	1 „ 50 „
Taschentuch Parfüm.	70 „
Zahngasta	40 „
Brillantine	50 „
Pomade	30 „
Wachspomade	40 „
Cosmetique	45 „
Ung. Bartwichse	35 „
Rasier-Seifen-Krème	1 M 50 „
Seifen aller Art	40 „

J. Damian

Friseur

beehrt sich die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen, und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Sämtliche Artikel werden von heute ab bis zu Neujahr zu dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Toilette-Artikel:

Frisier-Bürsten,

von 50 ₰ an,

Zahnbürten

von 10 ₰ an,

Frisierkämme

von 20 ₰ an,

Schöne Toilette-Spiegel

von 10 ₰ an,

Haar-Stecker

von 10 ₰ an,

Lockenwickel

jeder Grösse von 15 ₰ an,

Haarnadeln mit Silberspitz 10 Pfg.

Veteranen — Verein

Schorndorf.

Nächsten **Sonntag den 21. d. M.**

General-Versammlung,

Neuwahl und sonstige dringende Erledigungen,

nachmittags 3 Uhr bei Kamerad Löble.

Vorstand Föll.

Passende Weihnachtsgeschenke

Reste

in schwarz und farbigen

Kleiderstoffen,

Unterrockstoffen,

Baumwollflanell,

Pique und Möbelziz,

Blaudruck,

Bettzeuglen

empfiehlt in hübscher Auswahl

sehr billig.

A. F. Widmann.

Schorndorf.

Regenschirme

In **größter Auswahl,** möglichst billigen Preisen und nur selbstverfertigter, guter Qualität von den billigsten bis zu den feinsten in allen Preislagen empfiehlt bestens.

Fried. Luz, Schirmfabrikant.

Reparieren u. Ueberziehen ebenfalls gut und billigst. 6

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich das käuflich erworbene

Gasthaus zum „weißen Lamm"

Neue Straße

übernommen habe und **Samstag** den 20. d. Mts. eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste nur mit prima

Stuttgarter Lagerbier

nach Münchner und Pilsner Brauart,

sowie **warmem und kalten Speisen** aufs Beste zu bedienen.

Ebenfalls empfehle ich mein gut sortiertes

Weinlager.

Einem regen Zuspruch entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

Karl Pfetsch.

Stollwerck's Herz Cacao

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Schlechte Schriften

werden noch immer vielfach kolportiert. Wer was gutes für sich und seine Angehörigen kaufen will, findet eine große Auswahl

guter Schriften

bei

J. Rösler, Buchhandlung.

Gespaltenes trockenes buchen und tannen

Holz & Torf

empfiehlt **Distel.**

Meine Wohnung

im 1. Stock, bestehend in 5 Zimmer und dem nötigen Zubehör hat auf Georgii zu vermieten

Fr. Maier, Bauunternehmer.

Gutes frisches

Schnitzbrot

empfiehlt **Distel.**

Back- Tag.

Bregler We.

Oberurbach.

Empfehle für Weihnachten

Springerlen,

sowie versch.

Feinbackwerk.

Karl Stauffert, Bäcker.

Emser Pastillen

in pombierten Schachteln werden aus den **ächten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwächen, Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquellen.

Vorrätig in **Schorndorf** in **beiden Apotheken**

König Wilhelms Felsen-Quellen Ems.

Vorrätig in allen Buchhandlungen und Buchbindereien.

Eleg. gebunden, Preis 3 Mark.

Turnverein Schorndorf.

Die Christbaumfeier findet, wie bereits bekannt gegeben, am kommenden Sonntag den 21. d. Mts., von **abends 7½ Uhr** ab im „Waldhornsaale" statt und werden die verehrl. Mitglieder nebst ihren Angehörigen hiezu wiederholt freundlich eingeladen.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Ausschuss.

Programm:

1) Gut Heil, Marsch v. Faust.
2) Doppel-Quartett.
3) Wiener Blut, Walzer v. Strauß.
4) Doppel-Quartett.
5) Alpenveilchen, Ländler, Violin-Solo v. Reinhardt.

Verlosung.

6) Gigerl-Marsch mit Gesang, ganz neu v. J. Wagner.
7) Doppel-Quartett.
8) Gute Nacht, Wiegenlied.
9) In der Bockhalle, Pottpourri v. Katzenberger.
10) Doppel-Quartett.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

Liquere

in verschiedenen Sorten, von 80 ₰ an bis 3,50 ℳ per Flasche,

Arac, Rum, Punsch,
grünen & schwarzen **Thee,**
Chocolade aus den berühmt. Fabriken,
Kaffee roh und gebrannt in großer Auswahl,
Zucker am Hut 31 Pfennig p. Pfd.

J. Zeyher, Bäcker.

Jugendschriften,

billige und wertvolle, sind vorrätig bei

I. Rösler, Buchhandlung.

Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: ℳ 65 222 338., darunter außer den Prämienreserven noch ℳ 4½ **Millione.. Extrareserven.**

Versicherungsbestand: 38 624 **Policen** über ℳ 48 793 246. versichertes Kapital und ℳ 1 497 990. versicherte Rente.

Niedere Prämiensätze. **Hohe Rentenbezüge.**

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 28% der Prämie.

Prämiensätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre.
Jahresprämie f. je ℳ 1000. Vers.-Summe ℳ	17.50.	19.60.	22.60.	26.60.
bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch ℳ	12.60.	14.11.	16.27.	19.15.

Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämiensätzen. Auf Wunsch **Versicherung** auch gegen **Kriegsgefahr.**

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.

Das Einstellen der Prämienzahlung hat nicht den Verlust der Einlagen, sondern entsprechende Verminderung der Versicherungssumme zur Folge, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens ℳ 200 ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in **Schorndorf:** (M)

Carl Veil, Kaufmann.

Weinempfehlung.

Von 20 Liter ab, empfehle ich:
1887er weißen Rißling,
1884er roten Marbacher,
1887er Fellbacher und Burgunder,
sowie verschiedene neue Weine.

Ludwig Peppler.

Kohlenbügeleisen

in großer Auswahl empfiehlt billigst.

Carl Dehlinger.

Eines der besten und

billigsten Festgeschenke

das bei jedem Postamt und bei jedem Postboten um **45 Pfg.** zu haben ist, ist unstreitig ein Abonnement auf das in Eßlingen erscheinende

„Schwäbische Sonntagsblatt".

Dasselbe beginnt an Neujahr mit dem Abdruck des im bayerischen Hochgebirge spielenden, ungemein spannend geschriebenen Romans „Die Sünden der Väter" von Georg Höcker, einem der besten und gediegensten Volksschriftsteller der Gegenwart. Außerdem erscheint in jeder Nummer eine umfassende „Schwäbische Chronik", alle wichtigeren und interessanteren Begebenheiten im Lande von der verflossenen Woche in übersichtlicher Zusammenstellung enthaltend, ferner eine Fülle von Mitteilungen „Aus Nah und Fern", Frucht- u. Viehmarktberichte und sonstige Verkehrsnotizen, sodann Artikel allgemein belehrenden, wie Geist und Gemüt anregenden Inhalts, stimmungsvolle, von warmem religiösem Empfinden getragene Gedichte, Humoristisches u. s. w.

Jeder Abonnent

des „Schwäbischen Sonntagsblatts" ist auf grund seiner Abonnementsquittung ohne jede weitere Zahlung **Mitbesitzer** von

10 Prämien-Anlehens-Loosen

mit jährlich 20 Ziehungen, bei welchen Gewinnen von 150,000, 90,000, 60,000 Mk. u. s. w., zus. ca. 950 den Kurswert der Loose übersteigende Gewinne im Gesamtbetrag von ca.

900,000 Mark

alljährlich zur Verlosung kommen. Die 10 Loose, welche sich laut Beurkundung des K. Gerichtsnotariats Eßlingen in der Bewahrung der Eßlinger Aktienbank befinden sind: 1 Ansbacher 7 fl.-Loos, 1 Augsburger 7 fl.-Loos, 1 Braunschweiger 20 Thlr.-Loos, 1 Finnländer 10 Thlr.-Loos, 1 Freiburger 15 Franken-Loos, 1 Mailänder 10 Lire-Loos, 1 Meininger 7 fl.-Loos, 1 Pappenheimer 7 fl.-Loos, 1 Venediger 30 Lire-Loos, 1 Neuchateler 10 Frc.-Loos.

Die auf die Loose etwa entfallenden Gewinne werden unter den Abonnenten des „Schwäb. Sonntagsblattes" zu gleiche Teilen verteilt.

Probe-Nummern mit den näheren Bestimmungen hierüber gratis und franko.

Gegen Einsendung von **20 Pfg.** in Marken wird jedem neu eintretenden Abonnenten der vollständige hochinteressante, gegen 15,000 Druckzeilen umfassende Roman **„Eine dunkle Vergangenheit"** von Adolf Streckfuß sofort **franko** zugesandt.

Agenten

für das „Schäbische Sonntagsblatt" werden allerorts, wo sich solche noch nicht befinden, gegen gute Provision gesucht. Dieselben sind in der Lage, das Blatt um **30 Pfg.** vierteljährlich abzugeben.

Winterschuhe

empfiehlt billigst

Chr. Geiger,
Schuhmacher b. Bahnhof.

Buhlbronn.

Nächsten Montag vorm. 10 Uhr sind

schöne Milchschweine

zu haben bei **Rost.**

Cocosnußbutter

vorzüglich zum Backen ist frisch eingetroffen bei

Carl Veil.

Es wird bis Lichtmeß ein

Mädchen,

welches im Nudelwickeln bewandert ist bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht.

J. Glanz, Göppingen.

Weihnachts-Ausverkauf

günstigste Gelegenheit zu

schönen Weihnachtsgeschenken

in

Bronce- & Lederartikeln etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt die

Buch- & Papierhandlung

von **I. Rösler.**

---

3 gute Vorfenster

hat zu verkaufen.

Glaser Gunser.

Ein kräftiges Mädchen

sucht aufs Ziel

Bäcker Friz.

Eine trächt. junge Kuh

verkauft.

Wer, sagt die Redaktion.

---

2 Logis

hat noch auf Lichtmeß zu vermieten

G. Junginger z. Rose.

Danksagung.

Mein Pflegeind Arnold litt ca. 4½ Jahre an Knochenfraß am Arm, die Wundeneiterten schrecklich. Alles was ich dagegen gebrauchte, half nichts.

Endlich wandte ich mich an den **praktisch-homöopathischen Arzt Hrn. Dr. med. Volbeding in Düsseldorf,** welcher dem Kinde Arznei zum Einnehmen gab, nach deren Gebrauch Arnold heute vollkommen hergestellt ist.

Düsseldorf, Blumenstraße 4.

Cath. Fusten.

(H. 36802 a.)

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 21. Dezember
Morg. 9½ Uhr Rev. W. O. Barratt.
Abends 7½ Uhr Rev. W. O. Barratt.

Warum sind die echten Anker-Steinbaukasten so beliebt?

Weil sie nicht, wie andere Spielsachen schon nach einigen Tagen wertlos sind, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und **weil** sie folglich das auf die Dauer billigste Spielzeug sind. **Weil** ferner auch den Eltern das Nachbauen der wahrhaft prachtvollen Vorlagen angenehme Unterhaltung bietet, und **weil** jeder Kasten ergänzt werden kann.

Dies ist aber bei **keiner** der aufgetauchten minderwertigen Nachahmungen der Fall, vor deren Ankauf dringend gewarnt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht sein will, der weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke „roter Anker" als unecht zurück. Illustr. Preisliste gratis.

F. Ad. Richter & Cie.
Rudolstadt.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Ferne, von denen ich während der Krankheit und nach dem Tode meines lieben Mannes

Gustav Schmid

so viele herzliche Liebe und Anteilnahme erfahren durfte, sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Insbesondere danke ich für die Kranz- und Blumenspenden, für die zahlreiche Leichenbegleitung, Herrn Helfer Gros für seine herzlichen Trostesworte, der verehrlichen Feuerwehr, sowie dem verehrl. Turnverein für ihre ehrenvolle Begleitung.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen

Karoline Schmid,
geb. Scheerer.

Prächtige

Weihnachts-Geschenke

Kennst du das Land?

Bilder aus dem gelobten Lande zur Erklärung der h. Schrift von Pastor Schneller in Bethlehem
5 Aufl. geb. Mark 6.20.

Zu beziehen durch:

I. Rösler,
Buch- und Papierhandlung.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express und Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr Bauer Schorndorf; W. Lindauer Geradstetten G. Weller in Welzheim.; Theodor Abele** aufmann in **Rudersberg.** (102.)

2000 Mark

werden gegen gute unterpfändliche Sicherheit und gute Verzinsung sofort aufzunehmen gesucht.

Von wem, sagt die Redaktion.

Ziehung 14. Januar 1891.

Grosse Heilbronner Geld-Lotterie

zu Gunsten d. Kilianskirchenbaus Heilbronn.

Hauptgewinne baar: M. 20 000., 10 000. etc.

Loose à ℳ 1. empfehlen die bekannt. Loosverkaufstellen u. f. Wiederverk. mit Rabatt, d. Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.

STOLLWERCK'S Herz CACAO

25 Tassen 1 Pfennig — Eine Tasse Herz CACAO

1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Nur echt mit der Marke „Anker"

Wertloser Nachahmungen wegen verlange man stets

Pain-Expeller

mit „Anker" u. weiße Schachteln ohne Anker als unecht zurück.

Vorsicht beim Einkauf!

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
4. Advent (21. Dez.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Gros.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Gros.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Meine große und reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

Puppen,
selbstfabriziert, von 10 Pf. bis 15 M.,
Puppen-Zimmer,
Küchen,
mit und ohne Einrichtung,
Herde, Kaufläden,
Pferdeställe,
Wiegenpferde,
Fuhrwerke.

von
Kinder-
Spiel-Waren
aller Art,
mit den
originellesten
Neuheiten
ist nunmehr im
Fr. Stock

Festungen,
Soldaten,
Gesellschaftsspiele,
die neuesten
Holz- und
Steinbaukasten,
Bilderbücher,
und eine grosse Auswahl
in sonstigen Artikeln.

eröffnet und lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.

Fr. Speidel
am Markt.

Billig & gut
sind die Schriften, die ich für Weihnachten auf Lager habe.
J. Rösler, Buchhandlung.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein gut sortiertes Lager in allen Arten
Taschen- & Wanduhren
zu den billigsten Preisen.
Regulateure
in schönster Auswahl mit nur feinen Werken.
Aechte Nickelketten etc. Optische Waren aller Art als Brillen & Zwicker, Barometer & Thermometer Wasser-, Briefwagen etc. etc.
Reparaturen werden aufs pünktlichste und billigste unter Garantie ausgeführt.
NB. Besonders mache ich auf eine Kollektion goldener **Herren- & Damen-Remontoir** aufmerksam, welche ich auf Lager habe und über Weihnachten mit **ganz geringem** Nutzen absetze. Sämtliche bei mir gekauften Uhren werden aufs sorgfältigste abgezogen und 2jährige schriftliche Garantie geleistet.
Achtungsvoll
G. Bacher,
Uhrmacher oberer Marktplatz.

Für die Leinenspinnerei und Weberei
von
Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn
übernehmen auch heuer wieder **Flachs, Hanf und Abwerg** zum Spinnen und Weben im Lohn.
G. Kunzi, Gemeinderat in Steinenberg.
J. Möß, Amtsdiener in Schornbach.

S c h o r n d o r f.

Die unterzeichnete Stelle hat für das Kalenderjahr 1891 im Wege der Submission zu vergeben, die Lieferung von

1. Fleisch- und Backwaren,
2. des Bedarfs an Mehl, Suppen-Gries, Rollgerste, Reis, Sago, Kocherbsen, Zucker, Kaffee, sowie an Erdöl, Saife, Lichter, Soda.

Lieferungslustige wollen ihre Offerte mit Angabe der Prozent-Abschläge für jede Ware ad. 1 und 2 schriftlich und versiegelt

am Montag den 22. Dezember

der unterzeichneten Stelle einreichen, allwo von heute an die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Den 17. Dezember 1890.

Bezirkskrankenhaus-Verwaltung.
F r a s ch.

H ö ß l i n s w a r t h.

Brennholz-Verkauf.

Am nächsten **Montag den 22. Dezember** aus hiesigem Gemeindewald 129 Rm. forchene Prügel und mehrere Haufen forchenes Reisig.

Zusammenkunft mittags 12 Uhr beim Rathaus.

Den 18. Dezember 1890.

Gemeinderat. Vorstand S t a b e l m a n n.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 151. **Schorndorfer Anzeiger.** 55. Jahrgang.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 23. Dezember 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Bezirksangehörigen.

Infolge der in neuerer Zeit erschienenen verschiedenen deutschen und württembergischen Verfügungen, Erlasse ꝛc. im Gebiet der Invaliditäts- und Altersversicherung sind alle seitherigen Broschüren über diese Gesetzgebung nicht mehr geeignet, ihrem Zwecke voll zu entsprechen — sie sind mehr oder weniger veraltet.

Diese Wahrnehmung veranlaßte ein Mitglied des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt neben der summarischen amtlichen Belehrung für die Arbeiter eine neue Zusammenstellung der einschlägigen Rechtsnormen zu bearbeiten, welche in gedrängter Kürze, demungeachtet aber erschöpfend und leicht verständlich den neuesten Stand der Vorschriften wiedergiebt und den Behörden sowohl, als auch den Arbeitgebern, überhaupt allen an der Versicherung Interessierten als Führer zu dienen bestimmt ist. Die Schrift wird in etwa acht Tagen im Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart erscheinen und 40 Pfg. kosten.

Hierauf werden die Behörden des Bezirks wie auch die Bezirksangehörigen aufmerksam gemacht.

Schorndorf, den 18. Dez. 1890.

K. Oberamt. K i n z e l b a ch.

Oberamt Schorndorf.

Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1891.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, diejenigen Personen ihres Gemeindebezirks, welche um Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1891 nachsuchen wollen, im Interesse der rechtzeitigen Ausfertigung und Zustellung der Scheine **zur Einreichung ihrer Gesuche noch im Laufe dieses Monats aufzufordern,** und die sämtlichen bei ihnen einkommenden Gesuche um Wiedererlangung von Wandergewerbescheinen wenn thunlich **mit gemeinschaftlichem Zeugnis** hieher vorzulegen.

Hiebei wird unter Hinweis auf die in Nr. 147 des Anzeigers erschienene Bekanntmachung über die Kommunal-Besteuerung des Hausiergewerbebetriebs namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß von jetzt ab sowohl die für Erlangung als die für Wiedererlangung von Wandergewerbescheinen erforderlichen Zeugnisse **stets den Betrag des Steuerkapitals und den Betrag der Staatsgewerbesteuer zu enthalten haben,** ganz gleichgiltig, ob das Steuerkapital 100 *M.* erreicht oder nicht.

Was die mit Ministerial-Erlaß vom 13. November 1889 (Min.-Amtsbl. S. 209) vorgeschriebene Angabe der **Staats-Angehörigkeit** der Nachsuchenden betrifft, so muß diese in den zur erstmaligen Erlangung eines Wandergewerbescheins erforderlichen Zeugnissen stets enthalten sein, während bei den Personen, bei welchen schon bisher im Wandergewerbeschein die Staatsangehörigkeit angegeben ist, auch bezüglich der letzteren die allgemeine Beurkundung genügt, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung eingetreten ist.

Die **Formularien** zu Zeugnissen behufs Wiedererlangung von Wandergewerbescheinen werden den Ortsvorstehern bei Gelegenheit zugehen; weiterer Bedarf wäre hieher anzuzeigen. Die Beschaffung von Zeugnissen zur erstmaligen Ausstellung von Scheinen bleibt den Ortsbehörden selbst überlassen.

Im Interesse der Vermeidung von Weiterungen wird pünktliche Beachtung vorstehender Weisungen eingeschärft.

Schorndorf, den 20. Dezember 1890.

K. Oberamt. Amtm. K r a ck.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betreffend die Entrichtung der Versicherungsbeiträge von unständigen Arbeitern.

Durch das Statut der württembergischen Versicherungsanstalt vom 23. Okt. 1890 ist auf Grund des § 111 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung bezüglich der Entrichtung der Versicherungsbeiträge von unständigen Arbeitern Folgendes bestimmt worden:

Solche Versicherte, welche in einem regelmäßigen Arbeitsverhältnisse zu einem bestimmten Arbeitgeber stehen, sind, sofern für sie die Beiträge nicht fortlaufend gemäß § 112 ff. des Reichsgesetzes eingezogen werden, berechtigt, durch Einkleben eines entsprechenden Betrages von Marken in die Quittungskarte in Gemäßheit des § 109 Abs. 1 des Reichsgesetzes die Versicherungsbeiträge statt der Arbeitgeber im Voraus zu entrichten. Denjenigen Versicherten, welche auf Grund dieser Ermächtigung den vollen Wochenbeitrag selbst entrichtet haben, steht gegen die nach §. 100 des Reichsgesetzes zur Entrichtung der Beiträge verpflichteten Arbeitgeber der Anspruch auf Erstattung der Hälfte des entrichteten Beitrags zu.

Vorstehende Bestimmung wird in Gemäßheit Erlasses des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 16. ds. Mts. zur Kenntnis der Bezirksangehörigen gebracht.

Schorndorf, den 20. Dezember 1890.

K. Oberamt. K i n z e l b a ch.

Oberamt Schorndorf.

Die Orspolizeibehörden werden hiemit auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 10. ds. Mts, betr. die Anzeigen an die Ortspolizeibehörden über den Eintritt von Dienstboten, Lehrlingen, Gehilfen und Arbeitern (Reg.-Blatt S. 309) aufmerksam gemacht, wornach das in §. 6 der Verfügung vom 27. Dez. 1872 (Reg.-Bl. S. 460 ff.) vorgeschriebene Formular (Anlage D.) durch das auf S. 310 abgedruckte Formular ersetzt und dieses Formular vom 1. Januar 1891 ab zu verwenden ist.

Schorndorf, den 20. Dez. 1890.

K. Oberamt. K i n z e l b a ch.

S c h o r n d o r f.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde **Winterbach** ist **erloschen.**

Den 19. Dezember 1890.

K. Oberamt. Amtm. K r a ck.

Arm an Liebe.

Von Karl Postumus.

11) F o r t s e t z u n g.

Indem Frau Erna ihr die Notwendigkeit baldiger Besuche ausführte, um durch die dumme Trauer die Saison nicht ganz zu verlieren, und es dem jungen Mädchen klar machte, welch Opfer es eigentlich für eine noch nicht alte Frau sei, eine erwachsene, angehende Balldame zu bemuttern.

Ingeborg ließ diese langatmige Auseinandersetzung ziemlich teilnahmslos über sich ergehen, da Gesellschafts- und Ballerfolge in ihr keine verwandte Seite berührten. Sie sehnte sich nicht danach, in diesen Kreis gänzlich fremder Menschen? zu treten, von denen sie doch noch weniger Verständnis, als in ihrer Familie oder bei den Altersgenossinnen erwarten konnte. Und wie sehr widerstrebte es ihr erst, als bekannte Erbin gewissermaßen gezeigt zu werden und vielleicht einzig und allein diesem Umstande Aufmerksamkeiten zu verdanken, die man dem armen Mädchen versagt hätte! Wie nun Gert auch ihr demnächstiges Auftreten als selbstverständlich besprach, schüttelte sie doch den Kopf mit einer ihr ungewohnten Energie und legte ihre Hand, Einspruch erhebend, auf des Bruders Arm:

„Solange ich in Trauer, möchte ich nicht an Gesellschaften denken, Gert! Ich möchte mich erst in mein neues Leben finden, mich für die große Welt in Ruhe vorbereiten!“

„Aha, um dann sofort mit dem gehörigen Prunke aufzutreten! Du bist nicht dumm und weißt genau, wie schlecht dies finstre Schwarz dir steht; würdest darin durch deine Persöhnlichkeit freilich keine Eroberungen machen! Meinetwegen sperr und schachtele dich ein, bis du dich farbenprächtiger zeigen kannst; aber glaub' nicht, daß wir uns deiner Trauer halber von allem zurückziehen! Ich will mein Leben genießen!“ rief Erna im altbekannten, rücksichtslos herrschsüchtigen Tone, der Ingeborg immer so verletzt hatte. So versetzte diese auch äußerst gemessen:

„Dich daran zu hindern liegt mir fern, für meine Person bin ich der Verstorbenen Rücksicht schuldig!“

„Ach so, du spielst die geknickte Leidtragende?“

Wie in stummer Abwehr hob Ingeborg die zarten Schultern und ihre zarte Kinderhand legte sich einen Moment auf die Augen, um zu verbergen, wie nahe ihr die Thränen. Warum nur war es immer ihr Geschick, mißverstanden zu werden? Mißverstanden, selbst wenn sie das Natürlichste von der Welt äußert!

Auch Gert schien mit ihr unzufrieden, denn sein: „So laß sie doch, Erna! uns kann's doch recht sein, mit ihr nicht in Stadt und Land herumzuziehen!“ klang weniger freundlich, als sein erstes Entgegenkommen versprochen hatte.

Die Dienerschaft von Schloß Wesselshöh empfing die junge Erbin höchst respektvoll, was dieser den Kontrast zwischen früher und jetzt schmerzlich auffallen ließ. Und als Vetter Wolff ihr gar die Rechte gut kameradschaftlich bot, als hätte er all und jeder Bosheit abgeschworen, „weil sie jetzt den Teufel tanzen lassen könnte und sicher geneigt sei, die Oede seines Geldbeutels durch tantliche Gold- und Silberspenden zu vertreiben,“ ja, da der langaufgeschossene, mit Sommersprossen besäte Rotkopf ihr das zudringlich nahe legte, zog sich ihr Herz voll Ekel zusammen, und um di